

RS OGH 1988/3/15 2Ob533/88, 4Ob565/94, 5Ob528/95, 1Ob294/99p

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.03.1988

Norm

AußStrG §235 Abs1
ZPO §240 Abs3 Cllc
ZPO §477 Abs1 Z6 D6

Rechtssatz

Die Überweisungsvorschrift des § 235 Abs 1 AußStrG enthält Anordnungen über die Abgrenzung zwischen streitiger und außerstreitiger Gerichtsbarkeit, deren Verletzung Nichtigkeit im Sinne des § 477 Abs 1 Z 6 ZPO bewirkt und die daher im Sinne des § 240 Abs 3 ZPO jederzeit von Amts wegen zu berücksichtigen sind.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 533/88
Entscheidungstext OGH 15.03.1988 2 Ob 533/88
Veröff: EvBl 1988/101 S 464
- 4 Ob 565/94
Entscheidungstext OGH 19.12.1994 4 Ob 565/94
- 5 Ob 528/95
Entscheidungstext OGH 26.09.1995 5 Ob 528/95
Vgl auch; Beisatz: Ein Überweisungsantrag (oder auch nur die Anregung, von Amts wegen im Sinne des § 235 AußStrG vorzugehen) kann in jeder Lage des Verfahrens gestellt werden (§ 235 Abs 2 AußStrG in Verbindung mit § 44 Abs 1 JN). Er fällt damit nicht unter das Neuerungsverbot des § 482 Abs 2 oder § 504 Abs 2 ZPO. (T1)
- 1 Ob 294/99p
Entscheidungstext OGH 25.01.2000 1 Ob 294/99p

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:RS0008545

Dokumentnummer

JJR_19880315_OGH0002_0020OB00533_8800000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at